



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

VII. 7. Symphor. Pollio. Der Lob-Gesang Mariä. Luc 1.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

In deinem leib, O rei-
 nes weib, Ein kindlein
 wirst du tragen. Der
 selb dein sohn, Jung-
 fräulein schon, **JESUS**
 genennt soll werden, Er
 wird groß seyn auf er-
 den. Ja **GOTTES** sohn
 Im höchsten thron Ge-
 nennt wird seyn, Und
 haben ein Seins vat-
 ters **DAVIDS** stuhle,
 Demselben reich, War
 nie keins gleich, Er
 wird regiern ohn ende.
 4. Die reine magd Zum
 engel sagt: Wer hat
 solchs je gesehen?:: So
 ich kein mann Erkennet
 han, Wie kan dann dis
 geschehen? Er sprach:
 hör mich, Das über
 dich Der heilig Geist
 wird kommen, Von
GOTT hab ichs ver-
 nommen, Durch wel-
 ches krafft Solchs wird
 verschafft, Kein mensch
 versteht, Wie das zu-
 geht, Noch wirds ge-

schehn auf erden, Dar-
 um der sohn, Den du
 solt han, **GOTTES** sohn
 genennt soll werden.
 5. Noch weiter merck,
 Ein göttlich werck,
 Daran solt du dich halo-
 ten:: Dir ist bekant,
 Darzu verwand Elisa-
 beth die alte, Durch
GOTTES gnad Ein kind-
 lein hat Von ihrem
 man empfangen Sechs
 mond sind schier ver-
 gangen, Die unfrucht-
 bar Bezehlet war: Dann
 alle ding **GOTT** mög-
 lich sind. Maria sprach
 zum engel: Sieh, ich
 bin gern Die magd des
HERREN, Mir gescheh
 nach deinen worten.

VII. 7.

Symphor. Pollio.

Der Lob-Geſang
 Maria. Luc 1.

Wein seel erhebt den
HERRN mein,
 Mein geist thut sich er-
 A 3 sprin-

6 Auf die Empfängniß Christi.

springen :: Indem der sie in trauern sehen,
soll mein Heyland seyn, Doch was arm ist,
Maria so thut singen: Dem hie gebrist, Will
Mich schlechte maid, er mit freud ergehen.
Auch nichtigkeit, Al. 4. Der Herr nahm
lein hat angesehen, In auch an seinen knecht,
mir vollbracht, Sein Den Israel viel from
göttlich macht, All men :: Barmherzige
g'schlecht mir lob ver- keit die macht das
jähren. schlecht, Daß er th
2. Sein nam der ist al- angenommen: Wie er
lein bereit, Und thut dann vor Den vättern
all welt ergehen :: Die zwar Vor langem hat
sich in sein barmher- zugesait, Auch Abra
zigkeit Mit forcht all- ham, Und was je kam
zeit thun sehen. Dann Vom saamen sein in
sein gewalt Bonander ewigkeit.
spalt, So er sein arm * Ehr sey dem Vatter
thut regen, Was hof- und dem Sohn, Und
fart treibt, Kein gwalt auch dem heiligen Gelo
auch bleibt, Vom stul ste :: Als es im anfang
thut ers bewegen. war und nun, Der uns
3. Was demuth, gdult sein gnade leiste. Daß
und hunger hat, Die wir wandeln, Und stets
will er gänzlich spei- handeln Zu ehr göttli-
sen :: Hoch sehen sie, chem namen, Wer das
und machen satt, Da- begehrt, Der wirds ge-
mit sein gwalt betwet- währt, Nun spricht
sen. Die reichen schon von herzen, Amen.
Läst leer h'ngon, Thut

VIII.